



Ackerbau aktuell !!!

31.03.2021

Ackerbaufax Nr. 3

1. Getreide
2. Unterfußdüngung MaisKraft
3. Nitrifikationshemmer

Getreide

Die ansteigenden Temperaturen haben für ein deutliches Wachstum der Getreidepflanzen gesorgt. Allgemein differenzieren die Bestände stark, je nach Zeitpunkt der Düngung. Die gute Witterung sollte jetzt genutzt werden, um die letzten verbliebenden Unkrautbehandlungen durchzuführen. Hierfür empfehlen wir für eine allgemeine Mischverunkrautung (Klettenlabkraut, Kamille, Vogelmiere, Storchschnabel, ...) 1 l/ha Zypar. Dies kann auch in der S.-Gerste und im S.-Weizen eingesetzt werden.

Wintergerste:

Früh angedüngte / gesäte Gerste hat schon das Ende der Bestockung erreicht, späte Gerste wird nächste Woche folgen. Für eine Wachstumsreglermaßnahme ist das noch zu früh. Aktuelle Krankheiten sind Ausgangsinfektionen von Zwergrost und Mehltau. Der Befall ist noch auf einem niedrigen Niveau, deswegen kann hier noch abgewartet werden. Bei aufgehellten Flächen empfiehlt sich der Einsatz von 1,5 l/ha Mangannitrat oder 1,5 l/ha Yara Vita Getreide Plus, da hier häufig ein Manganmangel zu beobachten ist.

Winterweizen:

Die Weizenbestände sind generell noch etwas weiter zurück. Wachstumsreglermaßnahmen können noch etwas hinausgezögert werden. Haben wir dann in den nächsten Wochen das Bestockungsende erreicht, so empfiehlt sich eine Behandlung mit 1 l/ha CCC. Krankheiten lassen sich noch keine im Weizen finden, so dass hier noch kein Handlungsbedarf besteht.

Wintertriticale:

In der Triticale konnten in den letzten Wochen schon Infektionen von Gelbrost und Mehltau gefunden werden. Ausbleibende Niederschläge und Nachtfröste haben dafür gesorgt, dass hauptsächlich alte Blätter befallen sind und die Infektionen noch nicht auf die neuen Blätter übergegriffen haben. Regelmäßige Kontrollen sind hier wichtig, so dass die Krankheiten sich nicht ausbreiten können. Der Wachstumsregelereinsatz kann ähnlich wie im Weizen durchgeführt werden mit 1 l/ha CCC. In weiter entwickelten Beständen lohnt sich hier schon die Zugabe von 0,2 l/ha Talius um neue Infektion von Mehltau vorzubeugen. Ist Mehltau in den Beständen zu finden, muss 0,3 l/ha Vegas hinzugegeben werden.

Winterroggen:

Roggen wächst unter den aktuellen Witterungsbedingungen prächtig. Der gut entwickelte Roggen ist schon bald das Ende der Bestockung erreichen. Auch hier muss in nächster Zeit eine Wachstumsreglermaßnahme erfolgen. Kleine Mengen helfen schon die



Halmbasis zu stärken und die Lagergefahr zu reduzieren. Die effektivsten Einkürzungstermine sind Ende der Bestockung bis zum Start des Schossens. Spätere Maßnahmen dienen nur der Schadensbegrenzung. Daher sollte auch auf Roggenstandorten mit angepassten Mengen eine Maßnahme durchgeführt werden, um später unnötige Probleme zu vermeiden. Unsere Empfehlung im Roggen: 1 l/ha CCC. Der Roggen zeigt sich noch weitestgehend gesund. Eine Fungizidbehandlung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht notwendig.

Unterfußdünger MaisKraft

Die Düngeplanung ist schon ein gutes Stück vorangeschritten und auch die Planungen für den Mais laufen. Hier finden Sie die im letzten Jahr bewährten MaisKraft-Mischungen im BigBag:

1) MaisKraft NP +Mikronährstoffe 19/14 + 15 S + 0,15 B

Standard Unterfußdünger mit Basisnährstoffen für einen zügigen Maisstart

2) MaisKraft Plus +Mikronährstoffe 17/7 + 13 S + 0,19 B + 0,19 Mn + 0,19 Zn + 0,1 Cu

Phosphor reduzierter Dünger mit einfacher Handhabung und einem Plus an Mikronährstoffen für Pflanze und Tier

4) MaisKraft P-Frei +Mikronährstoffe 16 N + 19 S + 2 MgO + 0,19 B + 0,19 Mn + 0,19 Zn + 0,1 Cu

Phosphor freier Dünger, mit einem Mix aus Mikronährstoffen

5) MaisKraft Einkorn +Mikronährstoffe 18/16 + 5 S + 0,2 B + 0,1 Zn

Einkorndünger mit allem was der Mais braucht für eine ideale Verteilung im Düngeband

Selbstverständlich können wir durch unsere Düngermischanlagen auch auf individuelle Wünsche eingehen. Diese können dann wie gewohnt lose sowie im BigBag bei Ihrer Lagerstelle bezogen werden.

In allen Mischungen ist der Stickstoff als Ammonium bzw. Harnstoff vorhanden und profitiert so zu 100 % von einer Stickstoffstabilisierung über die Gülle!

Nitrifikationshemmer

Die Düngeverordnung verlangt eine bessere Ausnutzung vorhandener organischer Dünger. Nitrifikationshemmstoffe hemmen die bakterielle Umwandlung von Ammoniak in Nitrat und können somit dazu beitragen. Ratsam ist der Zusatz vor allem bei hohen Stickstoffgaben zu einem frühen Legetermin im Mais, der die Gefahr von Nitratauswaschung durch Niederschläge mit sich bringt. Hier empfiehlt sich der Einsatz von **EnSafe**, der bei einer Breitverteilung mit **5 l/ha** ausgebracht wird. Erfolgt die Güllegabe über Strip Till so reicht eine Aufwandmenge von 4 l/ha.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Berater der Raiffeisen Ems-Vechte!

Mit freundlichen Grüßen,

die Pflanzenbauabteilung Ihrer Genossenschaft.

Wenn Sie unser Ackerbafax abbestellen wollen, wenden Sie sich an 05965/9403-604 oder stefan.kremer@ems-vechte.de